

# 1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

## 1.1 Leitbild für das Fach Sport

Schulsport – sowohl der Sportunterricht als auch seine außerunterrichtlichen Anteile – nimmt mit seinen zahlreichen Facetten an der Sophie-Scholl-Gesamtschule einen mittleren Stellenwert im Schulprogramm und im Schulleben ein:

1.1.1 Die erzieherischen Potentiale werden durch den im Sport möglichen ganzheitlichen Zugang zu Schülerinnen und Schülern im Sport allgemein und unter spezifisch fokussierten Zielperspektiven vielfältig genutzt:

- ⤴ Eine genderorientierte Erziehung wird für Jungen im Bereich Jungenförderung (JuFö) und für Mädchen durch die Mädchenförderung angeboten, dort wird u.a. auf Sportelemente aus dem Bereich Wagniserziehung (Klettern) zurückgegriffen.
- ⤴ Eine die Jahrgangsstufen übergreifende Skifahrt (für die Stufen 6-8) bietet den SuS zusätzliche Bewegungserfahrungen im BF 8 (Gleiten, Fahren, Rollen – Rollsport/Bootssport/Wintersport) und insbesondere das Ausprägen sozialer Kompetenzen im Miteinander der unterschiedlicher Jahrgangsstufen.

1.1.2 Verschiedenste Sportangebote dienen als Strukturierungselemente des Ganztagsbetriebs im Rahmen von Arbeitsgemeinschaften und offenen Pausenangeboten (Kap. 1.6).

1.1.3 Über diese Sportangebote werden zudem Kooperationen mit außerschulischen Partnern realisiert: Mit der Volleyballabteilung des SLC Bockum-Hövel gibt es eine Partnerschaft, die sich in der Beteiligung von Unterrichtsvorhaben in der Sportart Volleyball auszeichnet.

## 1.2 Sportstättenangebot

### Sportstätten der Schule:

- ⤴ eine Dreifachhalle (Grimm-Sporthalle, geteilte Nutzung mit der Grundschule)
- ⤴ zeitweise eingeschränkte Nutzung (Nachmittagsbereich) einer weiteren Dreifachhalle (Stefanhalle) (fußläufig 5 Min.)
- ⤴ schuleigener kleiner Bolzplatz
- ⤴ Sportplatz zur Nutzung (fußläufig 5 Min.)
- ⤴ Nutzung des Lehrschwimmbeckens (auf dem Schulgelände)
- ⤴ Nutzung des Sportaquariums in Bockum-Hövel (fußläufig ca. 10 Min.)

## 1.3 Unterrichtsangebot

- ⤴ durchgängig 2 stündig in allen Jahrgangsstufen 5 – 10 (1 mal 90 Min.)
- ⤴ durchgängig 3 stündig in allen Jahrgangsstufen 11 – 13 (1 mal 90 Min., 1 mal 45 Min.)

## **1.4 Fächerübergreifender / fächervernetzender Unterricht**

Im Zusammenhang mit dem Themenkomplex „Gesundheit“ werden in der Sek II Themen zu Fitness, Gesunde Ernährung/Adipositas, Stress und Entspannung der Fächer Naturwissenschaften(Biologie) unter sportlichen Aspekten in zahlreichen Unterrichtsvorhaben wieder aufgegriffen und vertieft.

## **1.5 Außerunterrichtliches Sportangebot**

### 1.5.1 „Reine Sportangebote“:

- △ Freie Mittagsangebote: Tischtennis – Billard – Fußball – Offenes Angebot in der Mittagspause – Spielausleihe (Springseile, Hüpfbälle, etc.)

AG Bereich: Volleyball – Fußball (Jungen bzw. Mädchen) – Trampolin – Tanz – „Nicht“-Schwimmer – Schwimmen – Fahrrad – Basketball – Tischtennis – Badminton

Schneesportfahrt für die Jahrgänge 6-8. Die Kompaktwoche Schneesport ist als freiwillige Fahrt fester Bestandteil im Schulfahrtenprogramm und bedient das BF 7 Gleiten, Fahren, Rollen. Im Vorfeld findet eine vorbereitende Schneesport-AG in der Sporthalle statt. Während der Kompaktwoche erhalten die SuS im Rahmen der Fahrt Ski- und Snowboardunterricht auf unterschiedlichen Niveaustufen (Anfänger, Fortgeschrittene, Köhner).

---

### 1.5.2 „Angebote mit sportlichen Anteilen“

- △ „Jungen AG“: Hier wird für die Jungen der Jahrgänge 6 – 8 ein Angebot gestaltet die geschlechts- und entwicklungsspezifischen Themen und Probleme in kleinen Gruppen zu bearbeiten. Der Zugang und die Themenfindung geschieht dabei durch ein geschlechtsspezifisches Sport- und Handlungsangebot, das ein Sportlehrer arrangiert und eine daraus abgeleitete Gesprächsrunde, die ein auf Jungen- und Männerarbeit spezialisierter Psychologe der „pro familia“ Bildungsstätte als Kooperationspartner moderiert.
- △ „Mut tut gut“ ist eine AG für Mädchen, die von der Schulsozialpädagogin geleitet wird. Hier soll das Selbstbewusstsein vor allem zurückhaltender Mädchen in Gesprächen und Übungen einerseits, aber auch durch sportliche Erfahrungen im Bereich Selbstverteidigung gestärkt werden. Die sportlichen Elemente werden durch außerschulische Kooperationspartner an Projekttagen integriert.

## **1.6 Handlungsprogramm zur Förderung des Schwimmens**

„AG für Nichtschwimmerinnen und Nichtschwimmer“ in Jahrgang 5.1 / vor den Schwimmvorhaben Hier werden alle Schülerinnen und Schüler, die noch nicht schwimmen können, bis zum Erreichen des „Seepferdchens“ zur Teilnahme verpflichtet.

## **2. Entscheidungen zum Unterricht**

### **2 Schulinterner Lehrplan Sport für die Sekundarstufe I**

Die Fachkonferenz Sport erstellt zur Sicherung des Kompetenzerwerbs in den beiden Kompetenzstufen einen schulinternen Lehrplan auf der Grundlage des Kernlehrplans Sport Sek. I. Dazu legt sie – unter Berücksichtigung der Schwerpunkte im Schulsportprogramm – die Obligatorik der Unterrichtsvorhaben in der Sekundarstufe I fest und erstellt ein Übersichtsraaster über Unterrichtsvorhaben (UV). Die einzelnen Bewegungsfelder und Sportbereiche sind jeweils farblich markiert, so dass die Zugehörigkeit der UV zu den Bewegungsfeldern/ Sportbereichen erkennbar wird. Die UV werden für die jeweilige Jahrgangsstufe festgelegt und sind verbindlich. Sie enthalten Ausführungen zu den jeweils angebotenen Kompetenzerwartungen sowie zu den zentralen Inhalten auf der Grundlage der leitenden pädagogischen Perspektiven.

#### **2.1 Grundsätze zur Schul- und Unterrichtsorganisation**

Der Freiraum wird genutzt, um bei parallelen Vorhaben in einer Stufe räumlich und materiell zu entzerren

- Die UV zum BF 3 „Laufen Springen Werfen – Leichtathletik“ liegen aus Witterungsgründen um die Sommerferien
- Schwimmen s. 1.6 und 2.4
- Aufgrund der Hallensituation kann der Sportunterricht in der Sek. I nur zwei- statt dreistündig stattfinden

#### **2.2 Obligatorik und Freiraum**

Die Fachkonferenz hat sich darauf geeinigt, den entsprechenden Unterrichtsfreiraum im Umfang von ca. 30 Prozent des Unterrichtsvolumens auf der Grundlage des Leitbildes sowie der Rahmenbedingungen der Schule zu nutzen. Da ein Kooperationsvertrag mit dem örtlichen Volleyballverein SLC Bockum-Hövel besteht, soll die Ballsportart Volleyball kontinuierlich vertieft werden und Gegenstand des Unterrichts sein.

Der Weitere Freiraum soll bevorzugt für die Interessen und Neigungen der SuS (Schülerinnen und Schüler) sowie der Lehrkraft genutzt werden.

#### **2.3 Ziele des Sportunterrichts in den beiden Kompetenzstufen**

Der Sportunterricht in der Jahrgangsstufe 5 der Sophie-Scholl-Gesamtschule knüpft an die im Sportunterricht der Grundschule gewonnenen Erfahrungen an. Vorrangige Aufgabe in der Jahrgangsstufe 5 ist es, eigene Stärken zu entdecken und lernhinderliche und lernförderliche Faktoren beim sportlichen Lernprozess zu erkennen und zu verstehen. Es ist Aufgabe der Sportlehrkräfte, SuS hierbei intensiv zu unterstützen und ggf. Eltern eingehend zu beraten. Dazu ist es erforderlich, kleine Aufgabestellungen (wie z.B. das

Stationenlernen für die Spaßolympia) selbständig oder in kleinen Gruppen erarbeiten sowie eigenverantwortlich durchführen zu lassen.

Vorrangiges Ziel des Sportunterrichts in den Jahrgangsstufen 5 - 7 ist die Förderung der Wahrnehmungsfähigkeit, sowie der Kooperations- und Teamfähigkeit. Leitende Inhaltfelder im Sport der Erprobungsstufe sind dementsprechend die Perspektive „Wahrnehmungsfähigkeit verbessern, Bewegungserfahrungen erweitern“ (A) sowie die Perspektive „Kooperieren, wettkämpfen und sich verständigen“(E). Unter diesen Perspektiven geht es einerseits darum, noch unbekannte Bewegungen zu erfahren und kennen zu lernen, aber auch die eigene Wahrnehmungsfähigkeit zu verbessern und Bewegung, Spiel und Sport und seine positiven Auswirkungen auf junge Menschen erfahrbar zu machen. Darüber hinaus ermöglicht sportliches Handeln, das unter der Perspektive A Spannung und Genuss, Freude und Entspannung beim Sport erfahren werden können, aber auch negative Emotionen auftreten können, die es zu bewältigen gilt.

Darüber hinaus soll das gemeinsame Mit- und Gegeneinander beim sportlichen Handeln einen Beitrag dazu leisten, einerseits miteinander zu kooperieren und gemeinsam Sport zu treiben, andererseits aber auch beim Wettkampf fair und rücksichtsvoll miteinander umzugehen und teamorientiert zu handeln.

Im Sportunterricht der Jahrgangsstufe 8 – 10 sollen sich die SuS zunehmend mit gesundheitlichen Wirkungsweisen des Sporttreibens auseinandersetzen und ihre Wahrnehmungsfähigkeit in diesem Bereich weiter differenzieren. Darüber hinaus ist die Auseinandersetzung mit dem Leistungsbegriff in den verschiedenen Bewegungsfedern und Sportbereichen von Bedeutung; so ist es eine wichtige Aufgabe des Sportunterrichts in diesen Jahrgangsstufen, die Lern- und Leistungsbereitschaft und -fähigkeit zu entwickeln und kontinuierlich auszubauen. Dabei soll die Leistungsbereitschaft gefördert, andererseits aber auch weniger leistungsstarke SuS in ihrem Selbstwertgefühl gestärkt und ihnen Bereiche des Sports erschlossen werden, die es Ihnen ermöglichen, individuelle Sinnperspektiven und eigene Vorlieben sportlichen Handelns zu entdecken und zu nutzen.

## **2.4 Verknüpfung mit dem Medienkompetenzrahmen**

Um einen Beitrag für die Umsetzung des Medienkompetenzrahmens im Fächerkanon der SSG zu leisten, hat sich die Fachkonferenz Sport nach den Vorgaben der Medienkoordinatorin auf – vorerst – drei Unterrichtsvorhaben geeinigt, die mit Medieneinsatz umgesetzt werden. Die Unterrichtsvorhaben unterliegen im Rahmen der Qualitäts- und Leistungssicherung den gleichen Bestimmungen wie alle anderen UVs. Es ist davon auszugehen, dass dieser Bereich mittelfristig einer hohen Dynamik unterliegt, je mehr Kolleginnen und Kollegen Erfahrungen in der unterrichtlichen Praxis sammeln.

Als zentrales Medium für diese Unterrichtsreihen werden iPads verwendet. Die Fachschaft Sport verfügt über einen eigenen Satz von zehn Geräten, die sich durch ihre Mobilität und die Ausstattung mit diversen Apps besonders gut für den Einsatz in der Sporthalle eignen. Zukünftig erhofft sich die Fachschaft Sport neben der Erweiterung der Hardware (Beamer mit AppleTV) auch einen Zugang zum schulinternen WLAN-Netz in der Sporthalle, damit der Nutzen der Geräte für den Sportunterricht nochmals erweitert werden könnte.

Die Unterrichtsvorhaben mit medialer Unterstützung im Fach Sport verteilen sich wie folgt:

- Jahrgang 6, BF 3, Videoanalyse von Wurftechniken mit Ipad, MK1 [1.1 & 1.2]

- Jahrgang 8, BF 6, Vgl. von unterschiedlichen Medien als Hilfe zum Erlernen von Tanzschritten/-choreos, MK5 [5.1]
- Jahrgang 10, BF 1, Erstellen von Fitness-Videotutorials , MK3 [3.1] & MK4 [4.1]

Weitere Details zur Ausgestaltung der o.g. Unterrichtsvorhaben gibt es auf den entsprechenden UV-Karten.

## 2.5 Unterrichtsvorhaben in den Jahrgangsstufen 5-10

Die Fachschaft Sport hat für alle Jahrgangsstufen sowie für alle Bewegungsfelder und Sportbereiche Unterrichtsvorhaben entwickelt, die einen kontinuierlichen und vertieften Aufbau von Bewegungs- und Wahrnehmungs-, Methoden- und Urteilskompetenz vor dem Hintergrund inhaltlicher Schwerpunkte aus den Inhaltsfeldern ermöglichen. Die unterschiedlichen Farben markieren die einzelnen Bewegungsfelder und Sportbereiche, die dem jeweiligen UV zu Grunde liegen:

1.	Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen
2.	Das Spielen entdecken und Spielräume nutzen
3.	Laufen, Springen, Werfen - Leichtathletik
4.	Bewegen im Wasser - Schwimmen
5.	Bewegen an Geräten - Turnen
6.	Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/ Tanz, Bewegungskünste
7.	Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele
8.	Gleiten, Fahren, Rollen – Rollsport, Bootssport, Wintersport
9.	Ringern und Kämpfen - Zweikampfsport

## Verteilungsübersicht: Bewegungsfelder und Jahrgänge

	5	6	7	8	9	10
BF1	<p><b>UV 1:</b> Sich unter Anleitung sachgerecht aufwärmen und Körperreaktionen wahrnehmen und steuern 4 Stunden</p>			<p><b>UV 2:</b> Sich selbstständig und funktional aufwärmen 4 Stunden</p>		<p><b>UV 3:</b> Die Turnhalle als Fitnessstudio 10 Stunden</p>
BF2	<p><b>UV 1:</b> Welche (Pausen-) Spiele machen am meisten Spaß? – verschiedene Spielideen kriteriengeleitet einschätzen, Regeln sinnvoll variieren und Lieblingsspiele (er-) finden 10 Stunden</p>	<p><b>UV 2:</b> Systematisch und strukturiert spielen lernen grundlegende Spielfertigkeiten und -fähigkeiten in kleinen Spielen anwenden 6 Stunden</p>	<p><b>UV 3:</b> Was macht die Unterschiede der Spiele aus? – Grundideen und Strukturen verschiedener Spiele analysieren, vergleichen und verändern 8 Stunden</p>	<p><b>UV 4:</b> Was macht die Unterschiede der Spiele aus? – Grundideen und Strukturen verschiedener Spiele analysieren, vergleichen und verändern 8 Stunden</p>	<p><b>UV 5:</b> Wie spielt man denn eigentlich woanders? – Spiele aus anderen Kulturen spielen und verstehen (z.B. Frisbee, Boule, Flagfootball) 8 Stunden</p>	<p><b>UV 6:</b> Was ist eigentlich „unser Spiel?“ – geeignete Spielformen kriteriengeleitet entwickeln, erproben und variieren 8 Stunden</p>
BF3	<p><b>UV 1:</b> Laufen mit und ohne Hindernis – Vielfalt des Laufens entdecken (Staffelläufe, Sprint, Hindernisläufe) 4 Stunden</p> <p><b>UV 2:</b> Werfen: Weit und gezielt – Würfe mit unterschiedlichen Materialien (Schleuder-, Dreh- und Zielwurfübungen) 4 Stunden</p>	<p><b>UV 3:</b> Springen – Wie weit kann ich springen? 4 Stunden</p> <p><b>UV 4:</b> Ausdauerndes Laufen I (10 minütige Ausdauerleistung ohne Unterbrechung) Spielformen für ausdauerndes Laufen, z.B. Staffelpuzzle etc. 4 Stunden</p>	<p><b>UV 5:</b> Individuelle Vorbereitung auf einen leichtathletischen Mehrkampf (BuJu), Festigung der Messverfahren (Sprint, Schlagball/Weitsprung) 8 Stunden</p>	<p><b>UV 6:</b> In die Höhe springen – Erlernen der Flop-Technik 8 Stunden</p> <p><b>UV 7:</b> Ausdauerndes Laufen II – 20-minütige Ausdauerleistung ohne Unterbrechung 4 Stunden</p>	<p><b>UV 8:</b> Neue Herausforderung: Kugelstoßen – Erweiterung der technischen Disziplin 8 Stunden</p> <p><b>UV 9:</b> Individuelle Vorbereitung auf den leichtathletischen Mehrkampf (BuJu) 4 Stunden</p>	<p><b>UV 10:</b> Laufen III – Gesundheitsorientierte Ausdauerleistung unter Berücksichtigung individueller Leistungsfähigkeit. Einschätzung des Trainingseffekts 8 Stunden</p> <p><b>UV 11:</b> Individuelle Vorbereitung auf einen leichtathletischen Mehrkampf (BuJu) 4 Stunden</p>

BF4		<p><b>UV 1:</b> Auf dem Bauch geht´s am einfachsten – Das Brustschwimmen als grundlegende Technik erarbeiten <b>8 Stunden</b></p> <p><b>UV 2:</b> Tauchen! – sich unter Wasser orientieren und zunehmend sicher bewegen <b>4 Stunden</b></p> <p><b>UV 3:</b> Wasserspringen I – Ohne Angst und Übermut – die eigenen Grenzen ausloten <b>2 Stunden</b></p> <p><b>UV 4:</b> Das Leisten durch Ablegen des Bronzeabzeichens erfahren <b>8 Stunden</b></p>	<p><b>UV 5:</b> Vom Bauch auf den Rücken – beim Erlernen des Rückenschwimmens die eigene Wassersicherheit verbessern <b>8 Stunden</b></p> <p><b>UV 6:</b> Tauchen, aber sicher! -Startsprung und Tauchphase sicher anwenden <b>4 Stunden</b></p> <p><b>UV 7:</b> Wasserspringen II - Kopf- und fußwärts getauchte Sprünge vom 1 und 3m-Brett <b>2 Stunden</b></p> <p><b>UV 8:</b> Das Leisten durch Ablegen des Silberabzeichens erfahren <b>8 Stunden</b></p>			
BF5	<p><b>UV 1:</b> Kompensation von motorischen Schwächen – Vorbereitung Spaßolympiade (Lösen von Bewegungs-, Haltungs-, und Koordinationsaufgaben) <b>10 Stunden</b></p>	<p><b>UV 2:</b> Bodenturnen – Rolle, Rad, Sprung und Handstand <b>10 Stunden</b></p>		<p><b>UV 3:</b> Synchrone Partnerkür auf einer Gerätebahn – Sprung, Boden und Reck (Minitrampolin/Reuterbrett vor einem Bock / Kasten, drei Matten und zwei Reckstangen) <b>8 Stunden</b></p>	<p><b>UV 4:</b> Parkour/Freerunning – Akrobatik in Verbindung mit Turngeräten <b>10 Stunden</b></p>	

BF6	<b>UV 1:</b> Gymnastisches Laufen, Hüpfen und Springen – einfache technische-koordinative Grundformen auf Musik <b>6 Stunden</b>	<b>UV 2:</b> Klang, Rhythmus und Musik als Impuls für Bewegungsgestaltung nutzen – Entwicklung einer Partnerkür mit oder ohne Handgerät <b>8 Stunden</b>	<b>UV 3:</b> Bewegungskünste (z.B. Jonglieren, Akrobatik, Bewegungstheater) und/oder neue tänzerische Elemente (Jumpstyle/Shuffle/Floss-tanz) mit Partner oder in der Gruppe ausführen <b>8 Stunden</b>	<b>UV 4:</b> Aerobic und Co. – gemeinsam Musik und Rhythmus in Bewegung setzen und präsentieren <b>10 Stunden</b>	<b>UV 5:</b> Tänze aus anderen Kulturen kennenlernen, variieren und präsentieren (z.B. Capoeira, türkischer Gruppentanz Halay, Rock´n Roll) <b>4 Stunden</b>	<b>UV 6:</b> Step Aerobic, BallKorobics/Stomp, Taibo Aerobic und Co. – eine in Gruppen erarbeitete Choreographie präsentieren und bewerten <b>10 Stunden</b>
BF7	<b>UV 1:</b> Wir lernen spielend Basketball – Erarbeitung technischer Bewegungsfertigkeiten und Förderung der Spielfähigkeit <b>8 Stunden</b>	<b>UV 2:</b> Wir spielen miteinander – Förderung von gruppen- und mannschaftstaktischen Aspekten am Beispiel Fußball <b>8 Stunden</b>	<b>UV 3:</b> Vermittlung der Grundlagentechnik des Volleyballspiels – Hinführung 3:3 / 4:4. <b>10 Stunden</b>	<b>UV 4:</b> Badminton – Einführung der Grundtechniken (u.a. Überkopf-Clear, Aufschlag) <b>10 Stunden</b>  <b>UV 5:</b> Handball - Veränderung/Anpassung der Spielregeln zur Gestaltung von fairen und ausgeglichenen Spielsituationen <b>8 Stunden</b>	<b>UV6:</b> Badminton – Vertiefung der Grundtechniken und Einführung des Doppels <b>8 Stunden</b>	<b>UV 7:</b> Volleyball – Einführung des Spieles 6:6 <b>8 Stunden</b>  <b>UV 8:</b> Schiedsrichter sein? Gar nicht so einfach! – Erlernen der Schiedsrichterkompetenzen am Beispiel der großen Mannschafts-sportarten <b>8 Stunden</b>
BF8	<b>UV 1:</b> Wir üben das Gleiten, Fahren und Rollen auf dem Waveboard als Station für die Spaßolympiade <b>4 Stunden</b>	<b>UV 2:</b> No risk, no fun? – Gefahren beim Gleiten / Fahren / Rollen einschätzen können (Wave- Skateboard-/ Schlittschuhfahren) <b>8 Stunden</b>				
BF9	<b>UV 1:</b> Ringen, Raufen, Kämpfen – Faire kleine Wettkampfs Spiele mit klaren Grenzen (Stopp-Regel) <b>6 Stunden</b>				<b>UV 2:</b> Wir kämpfen am Boden - Halten und Befreien aus der Bankposition [...] <b>6 Stunden</b>	



Stunden	56 obligatorisch 24 Freiraum 80 Gesamt	70 obligatorisch 10 Freiraum 80 Gesamt	56 obligatorisch 24 Freiraum 80 Gesamt	60 obligatorisch 20 Freiraum 80 Gesamt	48 obligatorisch 26 Freiraum 74 Gesamt	56 obligatorisch 20 Freiraum 76 Gesamt
---------	--	--	--	--	--	--

## Bewegungsfeld 1

Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen

### Jahrgangsstufe 5:

**UV 1:** Sich unter Anleitung sachgerecht aufwärmen und Körperreaktionen wahrnehmen und steuern

UV	BF	PP	Std.	BWK	MK	UK	IF (a)	IF (b)	IF (c)	IF (d)	IF (e)	IF (f)
1	1.1	A D	4	1	1	1	1,2					1

### Jahrgangsstufe 8

**UV 2:** Sich selbständig und funktional aufwärmen

UV	BF	PP	Std.	BWK	MK	UK	IF (a)	IF (b)	IF (c)	IF (d)	IF (e)	IF (f)
2	1.1	A D	4	1	1		1					1

### Jahrgangsstufe 10

**UV 3:** Die Turnhalle als Fitnessstudio – Erstellen von Videotutorials per iPad

UV	BF	PP	Std.	BWK	MK	UK	IF (a)	IF (b)	IF (c)	IF (d)	IF (e)	IF (f)
3	1.3	F D	10		2	1,2	1			1,2		2,3

## Bewegungsfeld 2

Das Spielen entdecken und Spielräume nutzen

### Jahrgangsstufe 5

**UV 1:** Welche(Pausen-) Spiele machen am meisten Spaß? - verschiedene Spielideen kriteriengeleitet einschätzen, Regeln sinnvoll variieren und Lieblingsspiele (er-)finden

UV	BF	PP	Std.	BWK	MK	UK	IF (a)	IF (b)	IF (c)	IF (d)	IF (e)	IF (f)
1	2,3	AEF	10	1,2	1	1	1,3				1,2,3,4	1

### Jahrgangsstufe 6

**UV 2:** Systematisch und strukturiert spielen lernen grundlegende Spielfertigkeiten und -fähigkeit in Kleinen Spielen anwenden

UV	BF	PP	Std.	BWK	MK	UK	IF (a)	IF (b)	IF (c)	IF (d)	IF (e)	IF (f)
2	2,3	AEF	8	2	1	1	1,3				1,2,3,4	1

### Jahrgangsstufe 7/8

**UV 3:** Was macht die Unterschiede der Spiele aus? –Grundideen und Strukturen verschiedener Spiele analysieren, vergleichen und verändern

UV	BF	PP	Std.	BWK	MK	UK	IF (a)	IF (b)	IF (c)	IF (d)	IF (e)	IF (f)
3	2,3	AEF	8	2	1	1	1,2,3				1,2,3,4	1
3	2,3	AEF	8	2	1	1	1,2,3				1,2,3,4	1

## Jahrgangsstufe 9

**UV 4:** Wie spielt man denn eigentlich woanders? – Spiele aus anderen Kulturen spielen und verstehen

UV	BF	PP	Std.	BWK	MK	UK	IF (a)	IF (b)	IF (c)	IF (d)	IF (e)	IF (f)
4	2,3	AEF	8	2	1	1	1,2,3					

## Jahrgangsstufe 10

**UV 5:** Was ist eigentlich „unser Spiel?“ – geeignete Spielformen kriteriengeleitet entwickeln erproben und variieren

UV	BF	PP	Std.	BWK	MK	UK	IF (a)	IF (b)	IF (c)	IF (d)	IF (e)	IF (f)
5	2,3		8	1,2	1	1	1,2,3				1,2,3,4	1

## Bewegungsfeld 3

Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik

### Jahrgangsstufe 5

**UV 1:** Laufen mit und ohne Hindernis – Vielfalt des Laufens entdecken (Staffelläufe, Sprint, Hindernisläufe)

**UV 2:** Werfen: Weit und gezielt – Würfe mit unterschiedlichen Materialien (Schleuder-, Dreh- und Zielwurfübungen)  
Spielformen

UV	BF	PP	Std.	BWK	MK	UK	IF (a)	IF (b)	IF (c)	IF (d)	IF (e)	IF (f)
1	3.1	A E	4	1,2			1			1	1	
2	3.1	A D	4	1	1		1,3			1		

### Jahrgangsstufe 6

**UV 3:** Springen – Wie weit kann ich springen

**UV 4:** Ausdauerndes Laufen I (10 minütige Ausdauerleistung ohne Unterbrechung ) Spielformen für ausdauerndes Laufen, z.B. Staffelpuzzle, etc.

UV	BF	PP	Std.	BWK	MK	UK	IF (a)	IF (b)	IF (c)	IF (d)	IF (e)	IF (f)
3	3.1	A D	4	2	1		1,3			1		
4	3.2	D	4	3		1	1			1		

### Jahrgangsstufe 7

**UV 5:** Individuelle Vorbereitung auf einen leichtathletischen Mehrkampf (BuJu), Festigung der Meßverfahren (Sprint, Weitsprung, Schlagballweitwurf)

UV	BF	PP	Std.	BWK	MK	UK	IF (a)	IF (b)	IF (c)	IF (d)	IF (e)	IF (f)
5	3.3	E	6	2,4	1				2		1,3	

### Jahrgangsstufe 8

**UV 6:** Hochsprung – In die Höhe springen/ Erlernen des Fosbury Flop

**UV 7:** Ausdauerndes Laufen II – 20 minütige Ausdauerleistung ohne Unterbrechung

UV	BF	PP	Std.	BWK	MK	UK	IF (a)	IF (b)	IF (c)	IF (d)	IF (e)	IF (f)
6	3.3	E D	8	2,4	1				2	1	1,4	
7	3.2	D	4	3	1					1,212		2

### Jahrgangsstufe 9

**UV 8:** Neue Herausforderungen: Hochsprung, Kugelstoßen – Erweiterung der technischen Disziplinen

**UV 9:** Individuelle Vorbereitung auf einen leichtathletischen Mehrkampf (BuJu)

UV	BF	PP	Std.	BWK	MK	UK	IF (a)	IF (b)	IF (c)	IF (d)	IF (e)	IF (f)
8	3.1	A	8	2			3			1,3		
9	3.3	E	4	1,4					2		1	

### Jahrgangsstufe 10

**UV 10:** Gesundheitsorientierte Ausdauerschulung unter Berücksichtigung individueller Leistungsfähigkeit. Einschätzen des Trainingseffekts

**UV 11:** [- Individuelle Vorbereitung auf einen leichtathletischen Mehrkampf (BuJu)] **optional**

UV	BF	PP	Std.	BWK	MK	UK	IF (a)	IF (b)	IF (c)	IF (d)	IF (e)	IF (f)
10	3.2	A F	8	3	2		1			1,2		
11	3.3	E	4	1,4						2	1	

## Bewegungsfeld 4

### Bewegen im Wasser – Schwimmen

#### Jahrgangsstufe 6

**UV 1:** Auf dem Bauch geht's am einfachsten – Das Brustschwimmen als grundlegende Technik erarbeiten

**UV 2:** Tauchen! – sich unter Wasser orientieren und zunehmend sicher bewegen

**UV 3:** Wasserspringen ohne Angst und Übermut! – durch vielfältige Sprünge seine Grenzen ausloten

**UV 4:** Das Leisten durch ablegen des Bronzeabzeichens erfahren

UV	BF	PP	Std.	BWK	MK	UK	IF (a)	IF (b)	IF (c)	IF (d)	IF (e)	IF (f)
1	4.1	A F	8	2	1	1	1,2,3					
2	4.2	ADF	4	1,2,4	1	1	1,2		2,3	1,2,3		
3	4.3	C D	2	4	1	1	1		1,2,3	3		1
4	4.4	D	8	3	1	1	3		2	1,2,3		2

#### Jahrgangsstufe 7

**UV 5:** Vom Bauch auf den Rücken – beim Erlernen des Rückenschwimmens die eigene Wassersicherheit verbessern

**UV 6:** Tauchen, aber sicher! – Startsprung und Tauchphase sicher anwenden

**UV 7:** Sprünge vom 1er und 3er

**UV 8:** Das Leisten durch ablegen des Silber/ Goldabzeichens erfahren

UV	BF	PP	Std.	BWK	MK	UK	IF (a)	IF (b)	IF (c)	IF (d)	IF (e)	IF (f)
5	4.5	A F	8	2	1	1	1,2,3					5
6	4.6	ADF	4	1,2,4	1	1	1,2		2,3	1,2,3		
7	4.7	C D	2	4	1	1	1		1,2,3	3		1
8	4.8	D	8	3	1	1	3		2	1,2,3		2

## Bewegungsfeld 5

### Bewegen an Geräten – Turnen

#### Jahrgangsstufe 5

**UV 1:** Kompensation von motorischen Schwächen – Spaßolympiade (lösen von Bewegungs-, Haltungs-, und Koordinationsaufgaben)

UV	BF	PP	Std.	BWK	MK	UK	IF (a)	IF (b)	IF (c)	IF (d)	IF (e)	IF (f)
1	5.1	A C E D F	10	2,3	1		1		1,2	1	1,2	1

## Jahrgangsstufe 6

**UV 2:** Bodenturnen – Rollen, Rad-, Sprung, und Handstand

UV	BF	PP	Std.	BWK	MK	UK	IF (a)	IF (b)	IF (c)	IF (d)	IF (e)	IF (f)
2	5.2	A B	8	1, 2, 3,4	1,2	1	1,2,3	1, 2				

## Jahrgangsstufe 8

**UV 3:** Synchrone Partnerkür auf einer Gerätebahn – Sprung, Boden und Reck (Minitrampolin / Reuterbrett vor einem Bock / Kasten, drei Matten und zwei Reckstangen)

UV	BF	PP	Std.	BWK	MK	UK	IF (a)	IF (b)	IF (c)	IF (d)	IF (e)	IF (f)
3	5.3	A B F	8	1,2	1,2	1,2	1,2	1,2				1

## Jahrgangsstufe 9

**UV 4:** Parkour/ Freerunning – Akrobatik in Verbindung mit Turngeräten

UV	BF	PP	Std.	BWK	MK	UK	IF (a)	IF (b)	IF (c)	IF (d)	IF (e)	IF (f)
4	5.4	A - F	10	1, 3	1, 2	1, 2	1,		1, 3	2		

## Bewegungsfeld 6

Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/ Tanz, Bewegungskünste

### Jahrgangsstufe 5

**UV 1:** Gymnastisches Laufen, Hüpfen und Springen – einfache technisch-koordinative Grundformen auf Musik

UV	BF	PP	Std.	BWK	MK	UK	IF (a)	IF (b)	IF (c)	IF (d)	IF (e)	IF (f)
1	6.1	A B	6	1, 2, 3	1, 2	1	1, 3	1				

### Jahrgangsstufe 6

**UV 2:** Klang, Rhythmus und Musik als Impuls für Bewegungsgestaltung nutzen/ Entwicklung einer Partnerkür mit oder ohne Handgerät

UV	BF	PP	Std.	BWK	MK	UK	IF (a)	IF (b)	IF (c)	IF (d)	IF (e)	IF (f)
2	6.3	A B	6	1, 2, 3	1, 2	1		1, 3			1, 2	3

## Jahrgangsstufe 7

**UV 3:** Bewegungskünste (z.B. Jonglieren, Akrobatik, Bewegungstheater) und/oder neue tänzerische Elemente (Jumpstyle, Shuffle, Flosstanz) allein oder in der Gruppe ausführen.

UV	BF	PP	Std.	BWK	MK	UK	IF (a)	IF (b)	IF (c)	IF (d)	IF (e)	IF (f)
4	6.4	BF	8	1, 2, 3	1, 2	1		1, 3			1, 2	3

## Jahrgangsstufe 8

**UV 4:** Aerobic und Co. - gemeinsam Musik und Rhythmus in Bewegung umsetzen und präsentieren

UV	BF	PP	Std.	BWK	MK	UK	IF (a)	IF (b)	IF (c)	IF (d)	IF (e)	IF (f)
6	6.6	ABE	8	1, 2, 3	1, 2	1		1, 3			1, 2	3

## Jahrgangsstufe 9

**UV 6:** Tänze aus anderen Kulturen kennenlernen, variieren und präsentieren (z.B. Capoeira, türkischer Gruppentanz Halay, Rock´n Roll)

UV	BF	PP	Std.	BWK	MK	UK	IF (a)	IF (b)	IF (c)	IF (d)	IF (e)	IF (f)
7	6.7	BE	4	1, 2, 3	1, 2	1		1, 3			1, 2	3

## Jahrgangsstufe 10

**UV 8:** Stepp Aerobic, BallKorobics/Stomp, Taibo Aerobic und Co. - eine in Gruppen erarbeitete Choreographie präsentieren und bewerten

UV	BF	PP	Std.	BWK	MK	UK	IF (a)	IF (b)	IF (c)	IF (d)	IF (e)	IF (f)
8	6.8	BDE	8	1, 2, 3	1, 2	1		1, 3			1, 2	3

## Bewegungsfeld 7

Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele

### Jahrgangsstufe 5

**UV 1:** Wir lernen spielend Basketball – Erarbeitung technischer Bewegungsfertigkeiten und Förderung der Spielfähigkeit

UV	BF	PP	Std.	BWK	MK	UK	IF (a)	IF (b)	IF (c)	IF (d)	IF (e)	IF (f)
1	7.1	AE	8	1,2,3	1,3	1	2				1,2,3,4	

### Jahrgangsstufe 6

**UV 2:** Wir spielen miteinander – Förderung von gruppen- und mannschaftstaktischen Aspekten am Beispiel Basketball

UV	BF	PP	Std.	BWK	MK	UK	IF (a)	IF (b)	IF (c)	IF (d)	IF (e)	IF (f)
2	7.2	AE	8	2,3,4	1,2,3	2	2				1,2,3,4	

## Jahrgangsstufe 7

**UV 3:** Vermittlung der Grundlagentechnik des Volleyballspiels – Hinführung zum Spiel 4:4

UV	BF	PP	Std.	BWK	MK	UK	IF (a)	IF (b)	IF (c)	IF (d)	IF (e)	IF (f)
3	7.3	ADE	10	1,2,3			2,3			1	1,2	

## Jahrgangsstufe 8

**UV 4:** Basketball – Erweiterung und Anwendung von individual-, gruppen- und mannschaftstaktischen Verteidigungs- und Angriffsstrategien (beim Streetball u. Großfeld)

**UV 5: Handball** – Veränderung/Anpassung der Spielregeln zur Gestaltung von fairen und ausgeglichenen Spielsituationen

UV	BF	PP	Std.	BWK	MK	UK	IF (a)	IF (b)	IF (c)	IF (d)	IF (e)	IF (f)
4	7.4	ADE	8	1,2,3,4	1,2	1	2,3	1,2		1	1234	
5	7.5	ADE	8	1,2,5	2	1,2	2		3	1	1,2,3	

## Jahrgangsstufe 9

**UV 5:** Volleyball – Einführung von Zuspielpositionen, Umstellung des Spiels von 4er Teams auf 6er Teams

UV	BF	PP	Std.	BWK	MK	UK	IF (a)	IF (b)	IF (c)	IF (d)	IF (e)	IF (f)
6	7.6	ADE	10	1,2,3,4	1,2	1	2	1,2		1	1,2,3,4	

## Jahrgangsstufe 10

**UV 7:** Volleyball – Einführung des Spieles 6:6

**UV 7:** Schiedsrichter sein? Gar nicht so einfach! - Erlernen der Schiedsrichterkompetenzen am Beispiel der großen Mannschaftssportarten

UV	BF	PP	Std.	BWK	MK	UK	IF (a)	IF (b)	IF (c)	IF (d)	IF (e)	IF (f)
7	7.7	ADE	8	1,2,3	1		2,3			1	1,2	
8	7.8	ADE	8	3,4,5	1,3	1,2	2		3		1,2,3,4	



## Bewegungsfeld 8

Gleiten, Fahren, Rollen – Rollsport, Bootssport, Wintersport

### Jahrgangsstufe 5

**UV 1:** Wir üben das Gleiten, Fahren und Rollen auf dem Waveboard als Station für die Spaßolympiade

UV	BF	PP	Std.	BWK	MK	UK	IF (a)	IF (b)	IF (c)	IF (d)	IF (e)	IF (f)
1	8.1	CA	4	1,2	1	1	1		1,2,3		1,2,3,4	

### Jahrgangsstufe 6

**UV 2:** No risk, no fun? – Gefahren beim Gleiten/Fahren/Rollen einschätzen können (Wave-Skateboard-/Schlittschuhfahren)

UV	BF	PP	Std.	BWK	MK	UK	IF (a)	IF (b)	IF (c)	IF (d)	IF (e)	IF (f)
1	8.1	CA	4	1,2	1	1	1		1,2,3		1,2,3,4	

## Bewegungsfeld 9

Ringen und Kämpfen - Zweikampfsport

### Jahrgangsstufe 5

**UV 1:** Kämpfen im Kniestand – ein fairer Wettkampf? (Stopp-Regel)

UV	BF	PP	Std.	BWK	MK	UK	IF (a)	IF (b)	IF (c)	IF (d)	IF (e)	IF (f)
1	9.1	E A C F	4	2	1	1,2	1		1,2		1	1

### Jahrgangsstufe 8

**UV 2:** Halten und Befreien aus der Bankposition – relative und absolute Leistung?

UV	BF	PP	Std.	BWK	MK	UK	IF (a)	IF (b)	IF (c)	IF (d)	IF (e)	IF (f)
2	9.1	E A C F	6	1,2	2	1	1		1,2		1	1

## 2.6 Übersicht: Unterrichtsvorhaben nach Jahrgängen (5-10) geordnet

### Jahrgangsstufe 5:

UV	BF	PP	Std.	BWK	MK	UK	IF (a)	IF (b)	IF (c)	IF (d)	IF (e)	IF (f)
1	3.1	AE	4	1,2			1			1	1	
2	3.1	AD	4	1	1		1,3			1		
3	1.1	A D	4	1	1	1	1,2					1
4	5.1	ACDEF	10	2,3	1		1		1,2	1	1,2	1
5	8.1	CA	8	1,2	1	1	1		1,2,3		1,2,3,4	
6	2.3	AEF	10	1,2	1	1	1,3				1,2,3,4	1
7	6.1	A B	6	1, 2, 3	1, 2	1	1, 3	1				
8	7.1	AE	8	1,2,3	1,3	1	2				1,2,3,4	
9	9.1	EACF	4	2	1	1,2	1		1,2		1	1

### Jahrgangsstufe 6

UV	BF	PP	Std.	BWK	MK	UK	IF (a)	IF (b)	IF (c)	IF (d)	IF (e)	IF (f)
10	3.1	A D	4	2	1		1,3			1		
11	3.2	D	4	3		1	1			1		
12	2.3	AEF	8	2	1	1	1,3				1,2,3,4	1
13	5.2	A B	10	1,2,3,4	1,2	1	1,2,3	1, 2				
14	6.3	A B	8	1, 2, 3	1, 2	1		1, 3			1, 2	3
15	7.2	AE	8	2,3,4	1,2,3	2	2				1,2,3,4	
16	8.1	CA	8	1,2	1	1	1		1,2,3		1,2,3,4	
17	4.1	A F	8	2	1	1	1,2,3					
18	4.2	ADF	4	1,2,4	1	1	1,2		2,3	1,2,3		
19	4.3	C D	2	4	1	1	1		1,2,3	3		1
20	4.4	D	8	3	1	1	3		2	1,2,3		2

## Jahrgangsstufe 7

UV	BF	PP	Std.	BWK	MK	UK	IF (a)	IF (b)	IF (c)	IF (d)	IF (e)	IF (f)
21	3.3	E	6	2,4	1				2		1,3	
22	2.3	AEF	8	2	1	1	1,2,3				1,2,3,4	1
23	6.4	B F	8	1, 2, 3	1, 2	1		1, 3			1, 2	3
24	7.3	ADE	10	1,2,3			2,3			1	1,2	
25	4.5	A F	8	2	1	1	1,2,3					5
26	4.6	ADF	4	1,2,4	1	1	1,2		2,3	1,2,3		
27	4.7	C D	2	4	1	1	1		1,2,3	3		1
28	4.8	D	8	3	1	1	3		2	1,2,3		2

## Jahrgangsstufe 8

UV	BF	PP	Std.	BWK	MK	UK	IF (a)	IF (b)	IF (c)	IF (d)	IF (e)	IF (f)
29	3.3	E D	8	2,4	1				2	1	1,4	
30	3.2	D	4	3	1					1,2		2
31	1.1	A D	4	1	1		1					1
32	2.3	AEF	8	2	1	1	1,2,3				1,2,3,4	1
33	5.3	A B F	8	1,2	1,2	1,2	1,2	1,2				1
34	7.4	ADE	8	1,2,3,4	1,2	1	2,3	1,2		1	1234	
35	6.6	ABE	8	1,2,3	1, 2	1		1, 3			1, 2	3
36	9.1	EACF	6	1,2	2	1	1		1,2		1	1
37	7.5	ADE	8	1,2,3,4	1,2	1	2	1,2		1	1234	

## Jahrgangsstufe 9

UV	BF	PP	Std.	BWK	MK	UK	IF (a)	IF (b)	IF (c)	IF (d)	IF (e)	IF (f)
38	3.1	A	8	2			3			1,3		
39	3.3	E	4	1,4					2		1	
40	2,3	AEF	8	2	1	1	1,2,3					
41	5.4	A - F	10	1, 3	1, 2	1, 2	1,		1, 3	2		
42	6.7	BE	4	1, 2, 3	1, 2	1		1, 3			1, 2	3
43	7.6	ADE	10	1,2,5	2	1,2	2		3		1,2,3	

## Jahrgangsstufe 10

UV	BF	PP	Std.	BWK	MK	UK	IF (a)	IF (b)	IF (c)	IF (d)	IF (e)	IF (f)
44	3.2	A F	8	3	2		1			1,2		
45	3.3	E	4	1,4						2	1	
46	1.3	F D	10		2	1,2	1			1,2		2,3
47	6.8	BDE	8	1, 2, 3	1, 2	1		1, 3			1, 2	3
48	7.7	ADE	8	1,2,3	1		2,3			1	1,2	
49	7.8	ADE	10	3,4,5	1,3	1,2	2		3		1,2,3,4	7

## 2.7 Gesamtübersicht Obligatorik und Freiraum in der Sekundarstufe I

	5	6	7	8	9	10		
1	BF3 UV1	BF3 UV3	BF3 UV5	BF3 UV6	BF3 UV8	BF3 UV10		
2								
3	BF3 UV2	BF3 UV4						
4								
5	BF1 UV1	BF2 UV2	BF2 UV3	BF3 UV7	BF3 UV9	BF3 UV11		
6								
7				BF1 UV2	BF2 UV5	BF1 UV3		
8	BF5 UV1	BF5 UV2	BF6 UV3	BF2 UV4	BF5 UV4	BF6 UV6		
9								
10								
11								
12								
13	BF8 UV1	BF6 UV2	BF7 UV3	BF5 UV3	BF6 UV5	BF7 UV6		
14								
15	BF2 UV1	BF7 UV2						
16								
17					BF7 UV4			
18					Freiraum			
19			Freiraum					
20	BF6 UV1	BF8 UV2						
21					Praktikum	BF7 UV7		
22			BF4 UV1	BF4 UV5	BF6 UV4			
23	BF7 UV1	BF4 UV2	BF4 UV6	BF9 UV2	BF7 UV5	Freiraum		
24								
25								
26								
27		BF4 UV3	BF4 UV7					
28	BF9 UV1	BF4 UV4	BF4 UV8	Freiraum				
29								
30								
31	Freiraum							
32								
33								
34			Freiraum	Freiraum				
35								
36								
37								
38								
39								
40								

## **2.8 Absprachen der Fachkonferenz über didaktisch-methodische Entscheidungen**

Die Fachkonferenz trifft auf der Grundlage der Obligatorik Absprachen für jedes Unterrichtsvorhaben und sichert damit die fachliche Kontinuität der Lehr- und Lernprozesse innerhalb einzelner Jahrgangsstufen. In UV - Karten zu den jeweiligen UV (DIN A-4 Format) werden – bezogen auf den Kernlehrplan – auf der Vorderseite die Kompetenzerwartungen und die zentralen Inhalte konkretisiert. Darin werden die angestrebten Kompetenzerwartungen sowie die zentralen Inhalte des UV auf der Grundlage der leitenden Pädagogischen Perspektiven konkret aufgeführt. Zusätzlich werden auf der Vorderseite Angaben zur leitenden pädagogischen Perspektive des jeweiligen UV, zur Reihenfolge des UV innerhalb des jeweiligen Bewegungsfeldes/ Sportbereichs sowie zur Jahrgangsstufe, in der das UV durchgeführt werden soll, gemacht.

Auf der Rückseite<sup>2</sup> der UV – Karte erfolgen Absprachen der Fachkonferenz zu Einzelaspekten. Die Absprachen für das jeweilige UV beziehen sich auf folgende Aspekte:

ausgewählte Inhalte und Gegenstände (didaktische Entscheidungen)

ausgewählte Fach- und Lern- bzw. Arbeitsmethoden (methodische Entscheidungen)

Absprachen über die Einführung/Vertiefung von Fachbegriffen

Absprachen über die verbindliche Durchführung von Lernerfolgskontrollen mit engem Bezug

zum Leistungskonzept sowie zur Leistungsbewertung ggf. mit Angaben zu den Bewertungskriterien/Punktetabellen

Die Unterrichtsvorhaben – Karten werden nach einem Durchlauf am Ende der Jahrgangsstufe 5 bzw. 10 jeweils evaluiert und ggf. modifiziert. Die UV – Karten stehen den Mitgliedern der Fachkonferenz digitalisiert zur Verfügung. Sie können über Lo-Net d eingesehen werden.

## **2.9 Hausaufgaben im Sportunterricht**

Hausaufgaben im Sportunterricht sind in der Regel nicht eingeplant da;

An Ganztagschulen (§ 9 Absätze 1 und 3 SchulG) treten in der Sekundarstufe I Lernzeiten an die Stelle von Hausaufgaben. Die Lernzeiten sind so in das Gesamtkonzept des Ganztags zu integrieren, dass es in der Regel keine schriftlichen Aufgaben mehr gibt, die zu Hause erledigt werden müssen. In einigen Unterrichtsvorhaben ist es denkbar, sportmotorische Aufgaben für zu Hause zu erteilen.

## **3 Kriterien zur Leistungsbewertung**

1. Sportmotorische Fähigkeiten:

- Sportliche Leistungen im Lernergebnis (Zeiten, Weiten, Techniken, Taktiken, Bewegungs-Qualitäten, Kreativität, Fitness, Ausdauer)

- Sportliche Leistungen im Lernprozess (individuelle Leistungssteigerungen, sich verbessern wollen und können)
  - Sich anstrengen wollen und können, Motivation zeigen
2. Kognitive Fähigkeiten:
- Mündliche Beiträge in Gesprächsrunden (Was ist wichtig? Was kann/soll verbessert werden?)
  - Schriftliche Beiträge zum Unterricht (Arbeitsblätter, ggf. Projektmappe)
  - Selbständige Mitgestaltung des Unterrichts
  - Präsentationsfähigkeit vor der Lerngruppe (z.B. Referate)
3. Soziale Fähigkeiten:
- Partner- und Teamplayer (Hilfs- und Kooperationsbereitschaft)
  - Fairplay (Einhalten von Spielregeln und Übungsvorgaben)
  - Gemeinsames Helfen bei Auf- und Abbau
  - Bei Erklärungen und Demonstrationen aufmerksam zuhören und beobachten können
4. Sonstiges:
- Angemessene Sportkleidung
  - Sachgerechter Umgang mit den eingesetzten Materialien
  - Pünktliche und regelmäßige Teilnahme
  - Klare Entschuldigungsregelung

## **4 Qualitätssicherung und Evaluation**

### **4.1 Qualitätssicherung und -entwicklung**

Die Fachkonferenz der Sophie-Scholl-Gesamtschule Hamm ist der Qualitätsentwicklung und -sicherung des Faches Sport verpflichtet. Folgende Vereinbarungen werden als Grundlage einer gelungenen Zusammenarbeit vereinbart: Die Fachkonferenz Sport stellt sicher, dass die Qualitätsentwicklung und -sicherung des Sportunterrichts gesichert ist. Aus diesem Grund zur nehmen ihre Mitglieder an Implementationsveranstaltungen, Qualitätszirkeln für die Unterrichtsentwicklung im Fach Sport sowie an Fortbildungen im Rahmen der Unterrichtsentwicklung und Förderung des Schulsports teil.

Die Fachkonferenz entwickelt im gemeinsamen Austausch ein Leitbild mit dem Ziel der Förderung des Sports in der Schule. Hierzu wird das sportliche Profil des Sports an der SSG Hamm in Fachkonferenzen regelmäßig erörtert und überdacht (Kooperationspartner, Skifahrt, Förderung des schulischen Wettkampfwesens, Sportveranstaltungen).

Die Fachkonferenz steht im Kontakt mit der Schulleitung um organisatorische Angelegenheiten wie zum Beispiel Schulsportveranstaltungen oder Projekte

gemeinsam abzusprechen. Diese werden in den Jahreskalender der Schule aufgenommen und der Schulöffentlichkeit zu Beginn des Schuljahres vorgestellt.

## **4.2 Evaluation**

Die Fachkonferenz evaluiert ihre Aufgaben und Ziele sowie die Leitidee des Schulsports und deren Verwirklichung in regelmäßigem Abstand und überprüft deren Übereinstimmung mit der Schulprogrammarbeit.

Die Fachkonferenz evaluiert die schulinternen Lehrpläne hinsichtlich ihrer Machbarkeit und nimmt ggf. Modifizierungen, Erweiterungen oder Korrekturen vor. Sie überprüft die Unterrichtsarbeit zum Beispiel durch gegenseitige Hospitationen.